



MEINEN - GLAUBEN - WISSEN

5. RINGVORLESUNG

Die Vortragsreihe im Sommersemester 2021.
mittwochs, 18:15 - 20:00 Uhr - Online

Programm

MEINEN - GLAUBEN - WISSEN

Nicht erst seit der Präsidentschaft von Donald Trump haben Konzepte wie „alternative Fakten“ oder „Fake News“ Hochkonjunktur. Institutionen, die traditionell für die Produktion und Verbreitung von Wissen verantwortlich sind, seien es nun Forschungseinrichtungen oder die Presse, wird zunehmend mit Argwohn begegnet. Ihre Arbeit wird teilweise als parteiisch und macht gelenkt wahrgenommen. Expert*innen, wie z.B. Klimaforscher*innen, stehen unter Legitimationsdruck. Die Grenzen von Meinen, Glauben, Wissen – nach Kant die drei Modi des Fürwahrhaltens – scheinen immer mehr zu verschwimmen. In einer Gesellschaft, die sich als Wissensgesellschaft bezeichnet, scheint der Glauben an das Wissen zu schwinden und die Macht des Meinen und Dafürhaltens zu steigen.

Glauben wir (noch), was wir wissen und wissen wir eigentlich, was wir glauben? Das ist kein neues Phänomen der sogenannten Wissensgesellschaft. Es gab und gibt schon immer unterschiedliche Wissenskulturen, die miteinander um Anerkennung und „Wahrheit“ ringen. Homöopathie, Schulmedizin und traditionelle chinesische Medizin sind Beispiele dafür.

An zehn Abenden wollen wir uns den Grenzen des Meinens, Glaubens und Wissens in Bereichen wie Philosophie, Erziehung, Medizin, Genetik, Religion und Klima widmen. Die Ringvorlesung lädt wieder dazu ein, sich von klugen und informierten Köpfen aus den Sozial-, Natur-, Ingenieur- und Humanwissenschaften zu diesen Themen aufklären zu lassen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

März
24

Mit Kant und Foucault auf der geheimen Antarktisstation Neuschwabenland

Dozent: PD Dr. Gunter Süß

Moderation: Prof. Dr. Stefan Busse



In der Auftaktveranstaltung der diesjährigen Ringvorlesung sollen die zentralen, namensgebenden Begriffe „Meinen, Glauben, Wissen“ historisch, kulturgeschichtlich und philosophisch verortet werden. Daraus folgend soll geklärt werden, warum das (Expert*innen-)Wissen in den letzten Dekaden so einen schweren Stand hat und - im Umkehrschluss - warum manche Menschen davon überzeugt sind, von Reptiloiden regiert zu werden. Welche Faszination gilt also von Verschwörungstheorien aus und welche Erklärungsentwürfe bieten sie an?

April
07

Religion - Fundament (moderner) Weltsicht?

Dozentin: Dr. Katharina Neef

Moderation: PD Dr. Gunter Süß



Lange Zeit meinte man, zur Moderne gehöre auch die Verdrängung der Religion (Säkularisierung). Doch sieht man dies nun differenzierter: Religion ist zwar nicht mehr das unhinterfragbare Fundament der Weltsicht, sie bleibt jedoch weiterhin relevant. Der Vortrag wird sowohl auf diesen Wandel blicken als auch auf den Umgang der Religionen damit. Idealtypisch gibt es nämlich zwei Reaktionen: der proaktive Umgang mit Modernisierung (Liberalisierung) und ihre Abwehr (Konservatismus, Fundamentalismus).

April
14

Empirische Sozialforschung zwischen Objektivität und Werturteil

Dozent/-in: Prof. Dr. Isolde Heintze & Prof. Dr. Guido Mehlkop **Moderation:** Babett Nimschowski



Dürfen Befunde aus der empirischen Sozialforschung bewertet werden? Diese Frage ist in den Sozialwissenschaften schon lange ein umstrittenes Thema. Es kommt insbesondere dann zum Tragen, wenn aus dem durch empirische Forschung abgeleiteten Erkenntnisgewinn anwendungsorientierte Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für Politik und Gesellschaft gezogen werden müssen. Was will und/oder darf Sozialwissenschaft, wie mit empirischen Daten in der Praxis umgehen und ob und/oder unter welchen Bedingungen sind wertende Aussagen erlaubt?

April
21

Einfachdenken in der komplexen Gesellschaft

Dozent: Prof. Dr. Georg Vobruba

Moderation: PD Dr. Gunter Süß



Der intellektuelle Anspruch auf Gesellschaftsgestaltung ist in der Katastrophe des Stalinismus untergegangen. Intellektuelle Kritik verliert ihre Exklusivität und wird von der Kritik der Leute absorbiert. Das ist die Konsequenz des Strukturwandels der Weltbilder. Heute steht das bessere Wissen von Intellektuellen und Expert*innen ratlos vor aggressivem Einfachdenken, das ihm die Anerkennung verweigert. Die Soziologie kann ihren gesellschaftskritischen Anspruch nur einlösen, wenn sie sich auf die Kritik der Leute einstellt - auch wenn's weh tut.

April
28

Journalismus zwischen Meinen und Wahrheit

Dozent: Prof. Dr. Janis Brinkmann

Moderation: Babett Nimschowski



„Man glaubt, woran man kann, nicht woran man will. Außer man ist ein Idiot, dann ist es umgekehrt.“ Mit diesen Worten von Carlos Ruiz Zafon leitet Juan Moreno, Journalist des Jahres 2019, ein Kapitel seines spektakulären Enthüllungsbuchs „Tausend Zeilen Lügen“ ein. Der Fall „Relotius“, bei dem ein preisgekrönter Spiegel-Reporter sich reihenweise Reportagen ausdachte, hat den deutschen Journalismus erschüttert. Was ist Wahrheit in den Medien? Wie objektiv können Journalist*innen sein? Und wie subjektiv dürfen sie sein?

Mai
05

Zum Verhältnis von Schulmedizin und Naturheilverfahren

Dozent: Prof. Dr. Dr. Stefan Brunnhuber

Moderation: Babett Nimschowski



Schulmedizin und Naturheilverfahren, wie etwa Akupunktur, Homöopathie oder Yoga stehen in einer unversöhnlichen Gegensatzbeziehung zueinander. Die Vorlesung versucht zu zeigen, dass beide unterschiedlichen Narrativen anhängen und Krankheit und Gesundheit dabei unterschiedlich ausdeuten. Unser Wissen und unsere Fakten, auf die wir uns beziehen, sind ein soziales Konstrukt. Machen wir diese Unterschiede sichtbar, dann wird aus einem unversöhnlichen Gegensatz eine komplementäre Beziehung – Komplementärmedizin.

Mai
19

Biologie

Dozent: Prof. Dr. Röbbbe Wüschiers

Moderation: Dr. Inga-Maria Eichentopf



Evolution? Alles Lüge. Hej, mal ehrlich. Wie soll denn bitteschön so etwas wie Bewusstsein aus einem Haufen Moleküle entstehen? Das ist doch wahrhaftig unwahrscheinlich, oder? Naja, es ist ja nun einmal da, das Bewusstsein. Und so werden wir uns so mancher Lüge bewusst. Und lügen bewusst. Warum eigentlich? Ich glaube, dass uns die Schwarze Königin weiterhilft, wenn sie Alice im Wunderland zuruft: „Hierzulande musst du so schnell rennen, wie du kannst, wenn du am gleichen Fleck bleiben willst.“

Mai
26

Inklusive schulische Bildung zwischen Mythos und Fakten

Dozent: Prof. Dr. Anke Langner

Moderation: Robin Dörrenbächer



„Schüler*innen mit Behinderung lernen besser in einer Förderschule“ oder „Inklusion behindert die leistungsstarken Schüler*innen in ihrem Lernen“. Ausgehend von diesen Mythen und Meinungen wird der Blick auf eine Theorie des Lernens / der Entwicklung geworfen und nach den Grenzen des institutionell organisierten Lernens - wie es Schule ist - gefragt. In einem anschließenden Schritt werden notwendige Veränderungen zur Ermöglichung eines individuellen und zugleich kooperativen Lernprozesses in der Institution Schule am Beispiel des Reallabors Universitätsschule Dresden aufgezeigt.

Juni
02

Irrungen und Wirrungen im Erziehungsdschungel

Dozent: Prof. Dr. Patricia Kröber

Moderation: Steve Sokol



An der Supermarktkasse: das Kind verlangt nach einer Süßigkeit, die Eltern lehnen ab, das Kind wirft sich auf den Boden. Was dann folgt: Stress auf Seiten der Eltern und, klar, auch beim Kind. Und Drumherum: Kopfschütteln, Mitleid, Ratschläge, Vorwürfe ... Alle meinen es gut und glauben zu wissen, wie nun „zu erziehen“ sei. Gäbe es andere Reaktionen, hätten die Eltern widerspruchlos dem Verlangen des Kindes nachgegeben? Eher nicht. Und da ist er, der Dschungel, von dem Erwachsene umgeben sind, wenn sie sich ihrer Erziehungsaufgabe stellen.

Juni
09

Alles Klima - oder was?

Dozent: Dr. Inga-Maria Eichentopf

Moderation: Prof. Dr. Stefan Busse



Ist das Klima wirklich im Wandel begriffen oder verändert sich nur unser Blick auf immer präsenter werdende Forschungsergebnisse und extreme Wetterphänomene? Wissenschaftler*innen weltweit warnen vor dem kritischen Kipppunkt, an dem das Klimasystem der Erde endgültig aus dem Gleichgewicht gerät. Gleichzeitig halten Klimawandelskeptiker*innen und -leugner*innen mit verschiedensten Thesen dagegen. Die Veranstaltung soll einen Einblick in dieses komplexe Geflecht aus Meinungen, Glauben und Wissen geben.

Wann und Wo?

Die Vortragsreihe findet im Zeitraum vom **24.03.2021 bis 09.06.2021 immer mittwochs von 18:15 Uhr bis ca. 20:00 Uhr komplett online** statt.

Übertragung

18:15 - 19:10 Uhr

[Live-Stream des Vortrages auf YouTube](#)

https://www.youtube.com/c/hsmittweida/videos?view=2&live_view=502

19:15 - ca. 20:00 Uhr

[Interaktive Fragerunde über Zoom](#)

<https://hsmw.zoom.us/j/89568633818>

Hinweis:

Alle Vorträge werden auf der Videoplattform YouTube und die anschließenden Fragerunden über Zoom live übertragen und aufgezeichnet. Mit dem Anklicken des Einladungslinks zu Zoom erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten (wie beispielweise Ihr gesprochenes Wort oder Videoaufnahmen) im Rahmen und zur Durchführung dieser Veranstaltung verarbeitet werden. Der Diensteanbieter Zoom unterfällt nicht der Datenschutzgrundverordnung. Weitere Datenschutzhinweise finden Sie unter <https://www.hs-mittweida.de/newsampservice/datenschutz/>.

Organisation

Hochschule Mittweida
University of Applied Sciences

Institut für Kompetenz, Kommunikation
und Sprachen (IKKS)

Leisniger Straße 9
D-09648 Mittweida
www.hs-mittweida.de/ikks
ikks@hs-mittweida.de
+49 (0)3727 58-1746